

Gemoje Ihr lieben Ski- und Bergbegeisterten!

Aufgrund von Wartungsarbeiten fährt die Klausberg-Gondel heute erst ab 10:30 Uhr! Der Skikurs beginnt entsprechend später!

Die Wetteraussichten für den heutigen Tag



Am Dienstag wird es im Süden der Ostalpen noch überwiegend sonnig. Im Tagesverlauf kommt lebhafter West- bis Nordwestwind auf. Es wird kälter! Die Temperaturen liegen gegen Mittag auf 2000 m zwischen -1 und 4 Grad.

Witz des Tages

Plötzlich rutscht der Skifahrer aus und kann sich gerade noch an einem winzigen Felsvorsprung festhalten. Als seine Kräfte nachlassen, blickt er verzweifelt gen Himmel und fragt: „Ist da jemand?“ „Ja“ „Was soll ich tun?“ „Sprich ein Gebet und lass los.“ Der Skifahrer: „.... Ist da sonst noch jemand?“

Leserbrief

**Ich möchte darauf hinweisen, dass nach einem anstrengenden Skitag auch das weibliche Geschlecht – trotz der etwas schwierigen Temperatureinstellung – das Bad incl. Dusche aufsuchen darf!
Das Überdecken etwaiger Gerüche mit chemischen Hilfsmitteln hat nicht den gleichen Effekt wie eine 1-minütige Nassreinigung!**

Anonymer Hinweis eines männlichen Bewohners aus dem ersten Stock!

Das Kapellenhofquiz:

Die Dienstagsfrage:

Wo herrscht kein Linksverkehr?

A: Sri Lanka

B: Irland

C: Thailand

D: Marokko

Aktuelle Veranstaltungshinweise

**Der Bus nach Bruneck fährt um 14:00 Uhr ab!
Bitte beachten: Wir fahren pünktlich ab.**

Das Dienstag-Nacktrodeln fällt leider aufgrund der letzten beiden warmen Tage aus. Die Piste ist zu nass.

Aller Anfang ist schwer...

Eindrücke vom ersten Tag der Skianfänger



Etwas ist geschehen von Dino Buzatti (3)

Vielleicht hing es mit meinem besonderen Gemütszustand zusammen: Ja schärfer ich die Menschen beobachtete, die Bauern, die Fuhrleute und sonstiges Landvolk, desto mehr hatte ich den Eindruck, dass heute überall eine ungewohnte Bewegung herrschte. Warum dieses Kommen und Gehen in den Höfen, diese aufgeregt hin und her laufenden Frauen, diese Wagen, dieses viele Vieh auf den Straßen? Überall das gleiche Bild. Wir fuhren so schnell, dass ich nie Genaueres ausnehmen konnte, und doch hätte ich geschworen, die Ursache dieser Unruhe sei überall dieselbe. Fand etwa in dieser Gegend ein großes Fest statt? Oder strebte alles einem Markt zu? Aber der Zug fuhr und fuhr, und wohin ich blickte, sah ich dasselbe Durcheinander, denselben Aufruhr. Jetzt endlich brachte ich die Frau am Schlagbaum, den Mann auf der Mauer und das aufgeregte Gebaren der Bauern in Zusammenhang miteinander: Etwas war geschehen, und nur wir im Zug wussten nichts davon.

Ich musterte meine Reisegefährten – die im Abteil und die, die draußen auf dem Gang standen. Sie hatten nichts gemerkt. Sie schienen ganz ruhig. Die etwa sechzigjährige Dame, die mir gegenüber saß, war gerade dabei, einzunicken. Oder kam auch ihnen etwas nicht geheuer vor? Ja, ja, auch sie waren unruhig, jeder für sich genommen, und getrauten sich nicht zu sprechen. Mehr als einen ertappte ich dabei, wenn ich plötzlich hinsah, wie er hinausstartete. Besonders die schläfrige Dame – ja, gerade sie – spähte unter den gesenkten Lidern hervor und warf dann sogleich einen scharfen Blick nach mir, um festzustellen, ob ich etwas von ihrer Nervosität wahrnahm. Wovor hatten sie den alle Angst?

Fortsetzung folgt...